

Modulhandbuch für den Studiengang
Sozialwissenschaften
Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 10.12.2024

Umstellung auf ein barrierefreies Format: 01.2025

Prüfungsordnungsversion PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Modul: Theoriemodul Ringvorlesung	4
Modul: Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft	6
Modul: Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	8
Modul: Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie	10
Modul: Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente	12
Modul: Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik	14
Modul: Fokusmodul	16
Modul: Projektmodul	18
Modul: Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	21

Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang „Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren“ ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft unter Beteiligung der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrierten Studiengangs ist eine profunde Kenntnis der Studierenden über gesellschaftliche Strukturen, die Anforderungen an modernes und demokratisches Regieren sowie die Kenntnis der medialen Vermittlung von Politik. Ein besonderer Akzent wird auf die Anforderungen gelegt, die sozialstrukturelle, gesellschaftliche sowie politisch-partizipative Veränderungen, Prozesse der De- und Transnationalisierung sowie politische Akteure und Institutionen für die Stabilität und Weiterentwicklung von Demokratien nach sich ziehen.

(2) Das Studium vermittelt den internationalen Forschungsstand in den Sozialwissenschaften und bildet in der Anwendung fortgeschrittener Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbstständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein Hauptanliegen des Studiums.

(3) Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt. In Studienmodulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Das Studium umfasst 120 Kreditpunkte (CP = Credit Points). Der Studiengang enthält Theoriemodule, Themenmodule, ein Fokusmodul, ein Methodenmodul, Projektmodule sowie Module bzw. Lehrveranstaltungen in einem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Lehrveranstaltungen im Themenmodul umfassen 36 CP (bzw. bei Schwerpunktsetzung 24 CP sowie 12 CP im Fokusmodul), in den Theoriemodulen 22 CP, im Methodenmodul 15 CP, in den Projektmodulen 42 CP und im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich 5 CP.

Aufbau und Inhalte des Studiums

1. Studienjahr

<i>Theoriemodule</i>	1 Ringvorlesung: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren (10 CP 3 SWS) 2 Lehrveranstaltungen: Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft (12 CP 4 SWS)
<i>Methodenmodul</i>	1 Vorlesung sowie 1 Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung (6 CP 4 SWS)
<i>Themen/Fokusmodule</i>	5 Seminare (27 CP 10 SWS)
<i>Projektmodul</i>	2 Masterforen (4 CP 4 SWS)
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	1 Lehrveranstaltung (1 CP 1 SWS)

2. Studienjahr

<i>Themen-/Fokusmodul</i>	1 Seminar (9 CP 2 SWS)
<i>Methodenmodul</i>	1 Veranstaltung (9 CP 2 SWS)
<i>Projektmodul</i>	2 Masterforen (4 CP 4 SWS) Teamprojekt (10 CP 3 Monate) Masterarbeit (24 CP 6 Monate)
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (4 CP 4 SWS)

(1) Das Themenmodul umfasst drei Themenbereiche mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Studiums. Studierende können frei entscheiden, ob sie alle drei Themenbereiche belegen (36 CP Themenmodul) oder eine Schwerpunktsetzung vornehmen. In diesem Fall ist einer der drei Themenbereiche durch das Fokusmodul zu ersetzen. Der so gelegte Studienschwerpunkt umfasst einen Themenbereich des Themenmoduls sowie das damit korrespondierende Fokusmodul (insg. mind. 24 CP) und wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen (Studienschwerpunkt Sozialstruktur, Kultur und Demokratie; Studienschwerpunkt Partizipation, Parteien und Parlamente; Studienschwerpunkt Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik).

(2) Die Lehrveranstaltungen im Theoriemodul dienen der Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen und der Analyse sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Im Methodenmodul werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung vermittelt und praktisch eingeübt. Im Rahmen des Projektmoduls werden die Teamprojekte entwickelt und präsentiert sowie die Abfassung der Masterarbeiten begleitet. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aller Fächer frei gewählt werden.

Modul: Theoriemodul Ringvorlesung
Englischer Titel: Theory Module Lecture Series
Modul-Nummer: 1101
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSTMRV
ECTS-Leistungspunkte 10 ECTS-Leistungspunkte
Workload 300 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren (<i>Vorlesung</i>) b: Kolloquium zur Vorlesung (<i>Kolloquium</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-STMRVa / 1101 b: P-SOWI-L-STMRVb /
Empfohlenes Studiensemester 1. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße Jeweils 35 Studierende
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 1 SWS / 15 Stunden
Selbststudium a + b: 255 Stunden
Inhalte Die Ringvorlesung bietet eine Übersicht über zentrale Forschungsfelder der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Themen sind insb.: – Demografische Strukturen, – Strukturen sozialer Ungleichheit, – Beziehung zwischen Gesellschaftsstruktur und politischen Systemen, – Politik und Vertrauen, – Demokratie und soziales Kapital, – Demokratietheorien, – Beziehungsspiele zwischen Exekutiven und Legislativen, – Vergleich als Methode, – komparative Gesellschafts- und Demokratieforschung, – Vergleichende Parteienforschung, – Global Governance: demokratisches Regieren im Weltmaßstab.
Lehrformen Vorlesung, Kolloquium
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden – können einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren geben, – können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten, – können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen.
Teilnahmevoraussetzungen keine

Prüfungsformen Klausur (Pnr. 1110) PO 2016: Pnr. 3001
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme am Kolloquium
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft 2 Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen keine

Modul: Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft
Englischer Titel: Theory Module Theoretical Approaches in Sociology and Political Science
Modul-Nummer: 1200
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSTMTA
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft (Seminar) b: Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft (Seminar)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-STMTAa / 1201 b: P-SOWI-L-STMTAb / 1202
Empfohlenes Studiensemester 1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße Jeweils 25 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 300 Stunden
Inhalte Das Modul bietet eine Übersicht über die theoretischen Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert. Themen sind insb.: – Theorien und Befunde der Mikro- und Makrosoziologie, – Politische Soziologie, Rechts- und Wirtschaftssoziologie, – Sozialstrukturanalyse, – Politikwissenschaftliche Theorien, Teilgebiete der Politikwissenschaft, – Demokratietheorie, Einstellungs- und Partizipationsforschung, – Analyse und Vergleich sozialer und politischer Systeme.
Lehrformen Vorlesung, Seminar
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden – sind in der Lage, zentrale theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft darzustellen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren, – können die theoretischen Ansätze eigenständig anwenden, um bspw. gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander zu beschreiben und zu analysieren, – können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen, – sind fähig, soziologische und politikwissenschaftliche Forschungen zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren interdisziplinär zu verbinden, kritisch zu bewerten und auf reale Beispiele anzuwenden.
Teilnahmevoraussetzungen keine

Prüfungsformen
Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 1210) PO 2016: Pnr. 3002
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen
Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Professur Soziologie 1
Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen
keine

Modul: Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung
Englischer Titel: Methods Module Advanced Methods of Empirical Social Research
Modul-Nummer: 1300
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSMFM
ECTS-Leistungspunkte 15 ECTS-Leistungspunkte
Workload 450 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren (<i>Vorlesung</i>) b: Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren (<i>Seminar oder Übung</i>) c: Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissen- schaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren (<i>Seminar oder Übung</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-MSMFMa / 1301 b: P-SOWI-L-MSMFMb / 1302 c: P-SOWI-L-MSMFMc / 1303
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße Jeweils 25 Studierende
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b + c: 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium a: 60 Stunden b + c: 300 Stunden
Inhalte Ziel des Moduls ist die Professionalisierung methodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch die Vermittlung und praktische Einübung fortgeschrittener Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Themen sind insb.: – Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung, – Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung, – messtheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung, – gängige grundlegende und elaborierte Erhebungs- und Analyseverfahren, – Inferenzstatistik, – Aggregatdaten- und Zeitreihenanalyse, – Modellierung von Kontexteffekten und Mehrebenenanalyse, – fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren, – ausgewählte Erhebungsverfahren wie z.B. faktorielle Surveys, Meta-Analyse oder Mixed-Mode-Verfahren, – ausgewählte Analyseverfahren wie z.B. Netzwerkanalyse, QCA oder Simulationen, – vertiefende Einübung der erworbenen Fertigkeiten an Hand praxisbezogener und exemplarischer Problemstellungen.
Lehrformen Vorlesung, Seminar oder Übung

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden – können vertiefte Kenntnisse in den wissenschafts- und messtheoretischen Grundlagen empirischer Sozialforschung darlegen, – können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Auswahl-, Erhebungs- und Analyseverfahren darlegen und sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren, – können vertiefte Kenntnisse in inferenzstatistischen Verfahren darlegen, – sind in der Lage, die Stärken bzw. Schwächen von grundlegenden und gängigen elaborierten sozialwissenschaftlichen Analyseverfahren auf fortgeschrittenem wissenschaftstheoretischem Niveau zu reflektieren, – sind in der Lage, Kontextbedingungen zu modellieren und Mehrebenenanalysen durchzuführen, – können Aggregatdaten- und Zeitreihenanalysen durchführen, – können qualitative Erhebungen auf fortgeschrittenem Niveau konzipieren, aufbereiten und auswerten, – sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen auf konkrete Herausforderungen der empirischen Sozialforschung anzuwenden.
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 1310)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Modulabschlussprüfung, Seminare: aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.), Übungen: Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme (Anwesenheitspflicht & dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie 2 Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen keine

Modul: Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie
Englischer Titel: Thematic Module Social Structure, Culture and Democracy
Modul-Nummer: 2100
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSTMSKD
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (<i>Seminar</i>) b: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (<i>Seminar</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-STMSKDa / 2101 b: P-SOWI-L-STMSKDb / 2102
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße Jeweils 25 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 300 Stunden
Inhalte In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausprägungen gesellschaftlicher Strukturen und Kulturen als Voraussetzungen und Bedingungen demokratischen Regierens statt. Themen sind insb.: – Vergleichende Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse, – Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit, – Sozialer Wandel und politische Ungleichheit, – Politische Kultur und Zivilgesellschaft, – politisches Vertrauen, soziales Kapital und demokratisches Regieren, – Formen sozialen und politischen Handelns (z.B. rational, strategisch, regel- und normorientiert, emotional, individuell, kollektiv), – individuelle und kollektive soziale und politische Akteure, Sozialstruktur und politische Systeme, – Messung und Qualität von Demokratien.
Lehrformen Seminar
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden – verstehen den Zusammenhang zwischen makrosozialen und mikrosozialen Strukturen und wissen um die moderierenden Einflüsse von sozialen Prozessen und Institutionen der Mesoebene, – können die Verfahren der Sozialstrukturanalyse und der vergleichenden Sozialforschung angemessen anwenden und dabei auf Theorien des sozialen Wandels und zur sozialen Ungleichheit zurückgreifen, – können die Bedeutung informeller Institutionen, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und sozialen Vertrauens für gesellschaftliche und politische Strukturen erklären, – kennen die Bedeutung von politischem Vertrauen und sozialem Kapital als Bedingungen für demokratisches Regieren, – können die Zusammenhänge zwischen kulturellen wie sozio-ökonomischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und politischen Institutionen benennen und analysieren,

– können anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene sowie die Bedeutung sozialer und politischer Prozesse theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären, – können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, – sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Gesellschaftliche Strukturen“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten, – kennen grundlegende Konzepte der Demokratiemessung und der politischen Kulturforschung.
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 2110), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2140) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 2120), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2150) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 2130), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2160)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie 3 Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen keine

Modul: Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente
Englischer Titel: Thematic Module Participation, Parties and Legislatures
Modul-Nummer: 2200
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSTMPPP
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (Seminar) b: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (Seminar)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-STMPPPa / 2201 b: P-SOWI-L-STMPPPb / 2202
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße Jeweils 25 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 300 Stunden
Inhalte In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten politisch-gesellschaftlicher Partizipation und zentraler Akteure bzw. Institutionen des politischen Systems im Kontext demokratischen Regierens statt. Themen sind insb.: – Analyse politischer Partizipation, – Wandel politischer Beteiligung und Beteiligungsprozesse, neue Formen der (Online-)Partizipation – Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels auf Partizipation, Parteien und Parlamente, – (vergleichende) Analyse von intermediären Akteuren (z.B. Parteien, Interessengruppen, sozialen Bewegungen, NGOs), – (vergleichende) Analyse von Parlamenten, Regierungen & Verwaltungen, – (vergleichende) Analyse sozialer Prozesse innerhalb von Akteuren und Institutionen (z.B. Parteien, Parlamente, Regierungen), – Analyse und Vergleich politischer Systeme, – demokratisches Regieren im deutschen Mehrebenensystem einschließlich der europäischen Ebene, – Analysen zu Parteien, -systemen und -wettbewerb, – Analysen zu Politiken und Politikfeldanalysen, – Politische Kommunikation von Parteien, Parlamenten und weiteren politischen Akteuren/Institutionen.
Lehrformen Seminar
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden können die Probleme der Parteiendemokratie beschreiben und analysieren, insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen Formen politischer Partizipation, kennen unterschiedliche politische Systemtypen und können die Bedingungen demokratischen Regierens unter diesen Systemen erfassen, kennen den Unterschied zwischen formellen und informellen sozialen und politischen Institutionen und die unterschiedliche Wirkungsweise der durch sie gebildeten Anreizsysteme, kennen theoretische und empirische Aspekte der politischen Partizipation,

können unterschiedliche Formen demokratischer Selbstverwaltung und politischer Partizipation erläutern und kritisch würdigen, kennen theoretische und konzeptionelle Aspekte der vergleichenden Analyse von kollektiven Akteuren, Institutionen und Systemen, kennen Kernkonzepte der vergleichende Parteiorganisations-, Parteiensystem und Partizipationsforschung, können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, sind in der Lage, komplexe Probleme der Parteiendemokratie unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten, kennen und analysieren Faktoren für individuelle Wahlentscheidungen, kennen Effekte des demokratischen Parteienwettbewerbs sowie Erfolgsbedingungen für unterschiedliche Parteienfamilien, sind sich der Problematik bewusst, politische Partizipation auf transnationaler Ebene zu organisieren.
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 2210), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2240) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 2220), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2250) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 2230), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2260)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft 2 Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen keine

Modul: Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik
Englischer Titel: Thematic Module Transnational Societies and European Politics
Modul-Nummer: 2300
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSTMTGE
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (Seminar) b: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (Seminar)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a P-SOWI-L-STMTGEa / 2301 b: P-SOWI-L-STMTGEb / 2302
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße Jeweils 25 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 300 Stunden
Inhalte In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen der Europäisierung sowie Transnationalisierung von Politik und Gesellschaft und sich daraus ergebenden Herausforderungen für demokratisches Regieren statt. Themen sind insb.: – Integrationstheorien, – Prozesse sozialer Integration auf transnationaler Ebene, – Auswirkung von „Europäisierung“ und „Globalisierung“ auf die Gesellschaften Europas, – „Global Governance“ und supra-/ transnationale Demokratie, – demokratisches Regieren im europäischen Mehrebenensystem, – Akteure und Institutionen der Europäischen Union, insb. die Rolle politischer Parteien, – Strukturen und Politiken der Europäischen Union – staatliche und überstaatliche Demokratie in Europa, – Politiken und Politikfeldanalysen im Europäischen Kontext, – Analyse von Sozialstrukturen auf europäischer und globaler Ebene, – Transnationale gesellschaftliche Identitätsbildung, – Soziologie und Politik der Menschenrechte, – Mobilität und Migration in europäischer und globaler Perspektive.
Lehrformen Seminar
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die Entwicklung, den organisatorischen Aufbau und zentrale Institutionen und Akteure der Europäischen Union, kennen wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Integrationsdynamiken und der Funktionsweise komplexer Mehrebenensysteme und können diese Ansätze für konzeptionelle und empirische Analysen politischer und gesellschaftlicher Prozesse anwenden, kennen die Auswirkungen der europäischen Integration auf die nationalen politischen Systeme und Gesellschaften, können soziale und politische Prozesse innerhalb von Institutionen und das Handeln intermediärer Akteure insbesondere im europäischen Mehrebenensystem analysieren,

können die Perspektiven für transnationale gesellschaftliche Integration sowie für „Global Governance“ und globale Demokratie erläutern und kritisch diskutieren, können in einer vergleichenden Analyse Stabilitätsbedingungen für demokratische und nicht-demokratische Institutionen/Systeme herausarbeiten, können selbstständig empirische und theoretische Beiträge der internationalen wissenschaftlichen Debatte erfassen, kritisch hinterfragen und in eigene Forschungsprojekte integrieren, können die Herausforderungen post-industrieller, von Migration gekennzeichneten Gesellschaften benennen und transnationale Prozesse zur Problemlösung analysieren, haben ein differenziertes Verständnis der Prozesse gesellschaftlicher Globalisierung.
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 2310), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2340) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 2320), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2350) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 2330), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2360)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft 3 Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen keine

Modul: Fokusmodul
Englischer Titel: Focus Module
Modul-Nummer: 3000
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSFM
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (Seminar) b: Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung (Seminar)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-STFMA / 3001 b: P-SOWI-L-STFMB / 3002
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße Jeweils 25 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 300 Stunden
Inhalte In dem Themenmodul findet eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Themenbereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ oder „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ statt. Im Rahmen des Fokusmoduls können zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem jeweils als Schwerpunkt gewählten Themenmodul belegt werden.
Lehrformen Seminar
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden – können einen der drei Themenbereiche des Themenmoduls in besonderer Breite und Tiefe bearbeiten, – können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, – sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ oder „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Details zu den Prüfungsnummern bitte dem jeweiligen Themenmodul (Seite 7 bis 9) entnehmen: Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie: Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3310), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3140) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3120), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3150) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 3130), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3160) Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente: Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3210), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3240) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3220), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3250) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 3230), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3260)

Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr.3310), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3340) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3320), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3350) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 3330), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3360)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft 2 Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen keine

Modul: Projektmodul
Englischer Titel: Project Module
Modul-Nummer: 4900
Modul-Kürzel: P-SOWI-M-MSPM
ECTS-Leistungspunkte 42 ECTS-Leistungspunkte
Workload 1260 Stunden
Dauer 4 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Masterforum (1. Semester) (Übung) b: Masterforum (2. Semester) (Übung) c: Masterforum (3. Semester) (Übung) d: Masterforum (4. Semester) (Übung) e: Teamprojekt f: Masterarbeit
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-SOWI-L-SPMa / 4901 b: P-SOWI-L-SPMb / 4902 c: P-SOWI-L-SPMc / 4903 d: P-SOWI-L-SPMd / 4904 e: / 5000 f: / 6000
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a bis d: jeweils 35 Studierende e: keine f: keine
Kontaktzeit Jeweils 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium a bis d: jeweils 30 Stunden e: 300 Stunden f: 720 Stunden
Inhalte Ziel der Masterforen ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Wahrnehmung einer studienbegleitenden Öffentlichkeit, die Vermittlung aktueller Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse sowie die Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung, Präsentation und Diskussion selbstständig entwickelter wissenschaftlicher Projekte. Themen sind insbesondere: – studienrelevante Themen und Probleme, – wissenschaftliche Vorträge und Debatten, – Vorbereitung, Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten und Masterarbeiten. Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Ziel des Teamprojekts ist die Förderung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstorganisierte Entwicklung, Durchführung, Darstellung, Präsentation und Diskussion eines Forschungsprojekts. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch

stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organisierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert. Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Ihre Erstellung wird, zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer, durch ein Masterforum begleitet. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.

Lehrformen

Übung

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Masterforum

Die Studierenden

- können studienrelevante Themen und Probleme artikulieren, diskutieren und Verbesserung- und Lösungsvorschläge in einer kooperativen Einstellung gegenüber Studierenden und Lehrenden vertreten,
- können wissenschaftliche Vorträge sachorientiert und kritisch beurteilen und diskutieren,
- sind in der Lage, ihre eigenen wissenschaftlichen Vorhaben (Teamprojekte, Masterarbeiten) vor einer kritischen Fachöffentlichkeit in klarer Weise zu präsentieren, zu erläutern und argumentativ zu verteidigen,
- können fachliche Kritik akzeptieren, bewerten und bei der Entwicklung und Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Vorhaben berücksichtigen.

Teamprojekt

Die Studierenden

- können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, theoretisch einordnen und fundieren und unter sachgerechter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig bearbeiten,
- entfalten Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen,
- dokumentieren Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit,
- können erfolgreich im Team arbeiten,
- präsentieren eigene Forschungsbefunde klar und stringent schriftlich und mündlich,
- argumentieren im Rahmen einer kritischen Fachdebatte verständlich und überzeugend auf wissenschaftlichem Niveau,
- sind in der Lage, sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.

Masterarbeit

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften,
- sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig zu bearbeiten,
- können ihre Ergebnisse sach- und fachgerecht schriftlich ausarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting; Pnr. 5000), Masterarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte (Teamprojekt; Masterarbeit) sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teilnehmenden) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).

Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft 1

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Sonstige Informationen

keine

Modul: Fachübergreifender Wahlpflichtbereich
Englischer Titel: Interdisciplinary Compulsory Electives
Modul-Nummer: 7100
Modul-Kürzel: MSFWB
ECTS-Leistungspunkte 5 ECTS-Leistungspunkte
Workload 150 Stunden
Dauer studienbegleitend
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Veranstaltungen aus weiteren Fächern nach freier Wahl (Wahlpflicht) Alternativ dazu können bis zu max. 5 CP auch folgendermaßen abgedeckt werden b: Praktikum (Praktikum) c: Wissenschaftliche Fortbildung (z. B. Summer- oder Winterschool)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) keine
Empfohlenes Studiensemester 1.bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße keine
Kontaktzeit 5 SWS / 75 Stunden
Selbststudium a: 75 Stunden b: max. 150 Stunden (19 Tage = 5 ECTS-Leistungspunkte) c: 30 Stunden = 1 ECTS-Leistungspunkt (maximal 5 ECTS-Leistungspunkte)
Inhalte Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (z.B. Summer / Winter Schools)
Lehrformen alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl (z.B. von Veranstaltungen der Studierendenakademie) oder durch wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools) erweitern die Studierenden unter eigener Schwerpunktsetzung ihr Kompetenzprofil. Sie vertiefen dabei ihre Fähigkeit, interdisziplinäre Bezüge herzustellen und sich auch in zunächst fremde Themen- und Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Durch Praktika erwerben sie berufspraktische Kompetenzen und können Rückschlüsse auf ihre beruflichen Präferenzen und ihre Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen.
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen keine Prüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt. Bei Praktika und wissenschaftlichen Fortbildungen ist eine Bescheinigung vorzulegen. Die Anrechenbarkeit muss im Vorfeld mit der Studienfachberaterin / dem Studienfachberater geklärt worden sein und das Praktikum / die Fortbildung muss während des Masterstudiums stattfinden. Für Praktika werden maximal 5 CP gutgeschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass das Praktikum oder die Praktika eine Mindestdauer von 15 Tagen (120 Stunden) umfasst bzw.

umfassen. Bei wissenschaftlichen Fortbildungen wird für 30 Stunden Dauer 1 CP gutgeschrieben, es können maximal 5 CP durch wissenschaftliche Fortbildungen abgedeckt werden.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie 2 Lehrender: Lehrende aller Fächer
Sonstige Informationen Pnr. Praktikum: 5105 (5 CP), 5101 (4 CP), Pnr. 5106 (3 CP) Pnr. Wissenschaftliche Fortbildung: 5115 (5 CP), 5102 (4 CP), 5116 (3 CP), 5103-5104 (2 CP), 5110-5114 (1 CP)